

KENNZAHLEN

Das Kapitel Kennzahlen gibt Auskunft über die Nachhaltigkeitsleistungen der METRO in Form von Kennzahlen. Es ist gegliedert in Kennzahlen zur wirtschaftlichen Leistung des Unternehmens sowie Kennzahlen zu unseren Verantwortungsbereichen Empower People, Secure Planet, Unfold Prosperity und Enhance Partnership.

BERICHTSZEITRAUM

Der Berichtszeitraum folgt dem Geschäftsjahr der METRO. Dies ist der Zeitraum vom 1. Oktober bis 30. September. Grundsätzlich werden die Kennzahlen für die vergangenen drei Geschäftsjahre berichtet.

Für das Klimaschutzziel wird zusätzlich dessen Basisjahr 2011 berichtet. Das Basisjahr wird für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 berichtet. Der abweichende Berichtszeitraum ergibt sich dadurch, dass die METRO 2013 ihr Geschäftsjahr vom Kalenderjahr auf den Zeitraum Oktober bis September umgestellt hat.

VORGEHENSWEISE UND ABDECKUNGSGRAD BEI DER DATENERFASSUNG

Die berichteten Kennzahlen basieren auf Daten, die über verschiedene interne Berichtssysteme ermittelt werden. In der Regel werden die Daten systematisch pro Vertriebslinie und Land quartalsweise erfasst, teilweise auch monatlich. Grundsätzlich basieren die Kennzahlen auf erfassten Daten für die gesamte METRO, das heißt für alle Filialen, Verwaltungs- und Lagerstandorte und für die Hauptverwaltung in Düsseldorf. Für einige Kennzahlen sind Hochrechnungen und Schätzungen der Verbrauchsdaten notwendig, sofern Primärdaten nur teilweise vorliegen. Dies betrifft Kennzahlen aus dem Abschnitt Planet. Das Nachhaltigkeitsdatenmanagement führt die Daten aus den verschiedenen Berichtssystemen zusammen.

Die gemäß Scope 3 berichteten Treibhausgasemissionen aus eingekauften Waren und Dienstleistungen, Anlagengütern und geleasteten Vermögenswerten modellieren wir, da Primärdaten sehr aufwendig erhoben werden müssen. Die Modellierung basiert auf Umsätzen je Produktkategorie beziehungsweise auf anderen Kennzahlen zur wirtschaftlichen Wertschöpfung der METRO. Für die Berechnung verwenden wir sogenannte volkswirtschaftliche Input-Output-Modelle, welche volkswirtschaftliche Waren- und Dienstleistungsströme zugrunde legen.

Die den Kennzahlen zugrunde gelegten Verkaufs- und Belieferungsflächen sind Jahresdurchschnittswerte.

Wir berichten alle Kennzahlen getrennt nach METRO gesamt und der Region Deutschland, als dem Land des Unternehmenssitzes. Grundsätzlich umfassen die Kennzahlen für METRO gesamt die Daten für alle Standorte beziehungsweise alle Mitarbeiter. Die Kennzahlen zu Arbeitsunfällen und Weiterbildung im Abschnitt People berichten wir bislang noch nicht für alle Mitarbeiter. Hier liegen uns Daten nicht für alle Vertriebslinien und Organisationseinheiten in ausreichender Qualität vor. Arbeitsunfälle berichten wir für die deutschen METRO Gesellschaften. Die Kennzahlen zur Weiterbildung enthalten alle Gesellschaften bis auf einige wenige Servicegesellschaften. Umsätze im Abschnitt Prosperity zeigen wir ausschließlich für unsere deutschen Vertriebslinien Real und METRO Wholesale Deutschland.

Alle Kennzahlen zur Nachhaltigkeitsleistung sind durch die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

ABWEICHUNGEN IM VERGLEICH ZU FRÜHEREN BERICHTEN

Die in früheren Corporate-Responsibility-Berichten dargestellten Zahlen weichen teilweise von denen im vorliegenden Bericht ab. Dies hat verschiedene Ursachen.

Mit dem Geschäftsjahr 2017/18 haben wir auf eine andere Software für das Nachhaltigkeitsdatenmanagement der Kennzahlen im Abschnitt Planet umgestellt. Mit der Umstellung verbunden sind auch methodische Änderungen und neue Emissionsfaktoren für die Berechnung der Treibhausgasemissionen. Emissionen im Geschäftsjahr 2017/18 stellen wir über die neuen Emissionsfaktoren dar. Für Emissionen in den Jahren zuvor, gelten weiterhin die bislang verwendeten Faktoren.

Das Klimaschutzziel beziehen wir nun zusätzlich zu den Quadratmetern Verkaufsfläche auch auf die für Belieferung genutzten Flächen. Damit tragen wir dem stark steigenden Anteil der Belieferung an unserem Geschäft

Rechnung. Insgesamt ergibt sich in der Zielerreichung des Klimaschutzzieles daraus ein positiver Netto-Effekt von 2,5%-Punkten.

Weitere Abweichungen ergeben sich bei den Kennzahlen im Abschnitt Planet daraus, dass Schätzwerte durch reale Werte ersetzt wurden. Für einige Verbräuche liegen uns die Abrechnungen der Versorger erst spät vor, sodass wir hier zunächst mit Schätzungen arbeiten.

Abweichungen bestehen nur im Vergleich zu früheren Berichten. Innerhalb des vorliegenden Berichts sind Kennzahlen nach einheitlicher Methodik für jeweils drei Jahre dargestellt. Sie erlauben somit einen nachvollziehbaren Überblick über die Entwicklung.

Wir vervollständigen unsere Datenerhebung und Berichterstattung kontinuierlich, um Transparenz und Steuerung unserer Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern.

So haben wir in die Berichterstattung aufgenommen die Kennzahl:

- Beschäftigte mit anerkannter Schwerbehinderung oder ihnen Gleichgestellte

Bei der Kennzahl zur Darstellung der Arbeitsunfälle haben wir von der 1000-Mann-Quote umgestellt auf die:

- Lost-Time Injury Frequency Rate (LTIFR) pro 1 Mio. Arbeitsstunden.

UNTERNEHMEN

WIRTSCHAFTLICHER WERT (WERTSCHÖPFUNG)

in Mio. €	2015/16	2016/17 ¹	2017/18 ¹
Kennzahl			
Umsatzentwicklung flächenbereinigt (in %)	0,2	0,5	0,7
Umsatz (netto)	36.549	37.140	36.534
EBITDA ohne Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen	1.765	1.436	1.396
Ergebnisbeiträge aus Immobilientransaktionen	153	175	129
EBITDA	1.918	1.611	1.525
EBIT	1.219	852	740
Ergebnis vor Steuern	894	649	578
Periodenergebnis	519	345	348
Ergebnis je Aktie (in €) (unverwässert = verwässert)	1,39 ²	0,89	0,95
Dividende je Stammaktie (in €)	0,00	0,70	0,70 ³
Dividende je Vorzugsaktie (in €)	0,00	0,70	0,70 ³
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	1.173	1.027	905
Investitionen	1.007	827	811
Eigenkapitalquote (in %)	18,3	20,3	20,5
Nettoverschuldung	3.051	3.142	3.165
Standorte	1.041	1.041	1.048

1 Einschließlich der Werte des zur Veräußerung vorgesehenen SB-Warenhausgeschäfts.

2 Pro-forma-Angabe der Combined Financial Statements.

3 Vorbehaltlich des Hauptversammlungsbeschlusses.

BEWERTUNG IN RELEVANTEN NACHHALTIGKEITSINDIZES UND -RANKINGS

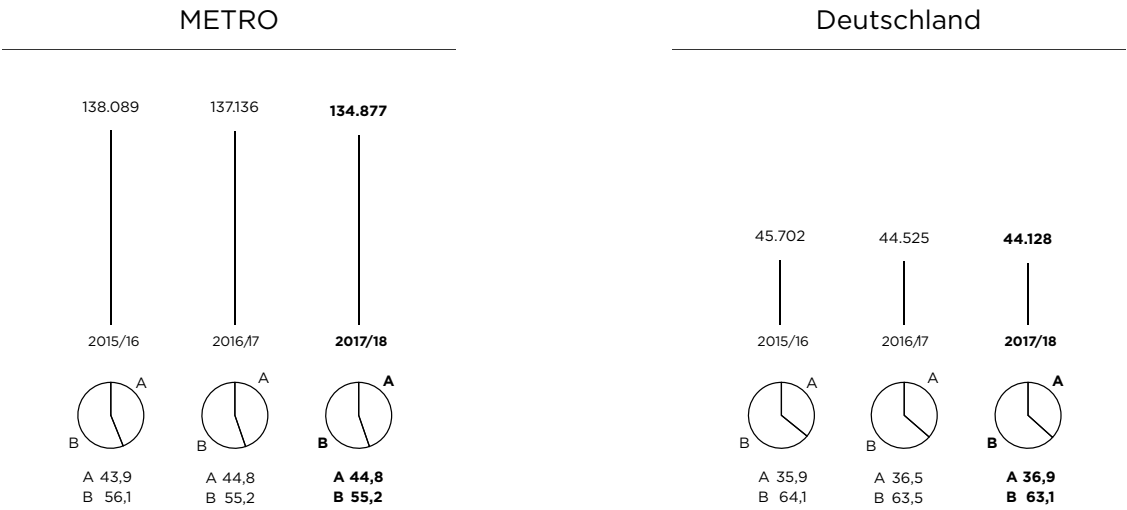
Index/Ranking	Rating/Punkte	Skala	Veröffentlichungszeitpunkt
	76		
Dow Jones Sustainability Index (DJSI) World/Europe	Industry Group Leader Food & Staples Retailing	0 bis 100	09/2018
	C+		
ISS-oekom Corporate Rating	Prime Status	D- bis A+	08/2018
CDP Climate Scoring	A-	F bis A	10/2017
CDP Water Scoring	A-	F bis A	10/2017
FTSE4Good Global/Europe Index	Index Mitglied		07/2018

Erläuterung: Im Rahmen unseres Stakeholder-Dialogs informieren wir den Kapitalmarkt über unser Nachhaltigkeitsmanagement. Durch unabhängige Dritte erhalten wir so eine Bewertung unserer Nachhaltigkeitsleistungen.

Im Geschäftsjahr 2017/18 bestätigte METRO ihre Branchenführerschaft im Dow Jones Sustainability Index World und Europe.

EMPOWER PEOPLE

MITARBEITER



A Anteil Männer in % B Anteil Frauen in %

Definition: Angestellte auf Vollzeitbasis im Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende.

NEUE MITARBEITER NACH GESCHLECHT (IN %)

Anteil neue Mitarbeiter an gesamten Mitarbeitern — **Anteil Männer** — **Anteil Frauen**

Definition: Unter Neue Mitarbeiter sind alle Eintritte und Wiedereintritte von Mitarbeitern zusammengefasst. Die Kennzahl bezieht die Zahl der Eintritte auf den durchschnittlichen Personalbestand. Nicht berücksichtigt sind Auszubildende, Praktikanten, BA-Studenten, Personen mit befristeten Arbeitsverträgen.

TEILZEITQUOTE (IN %)

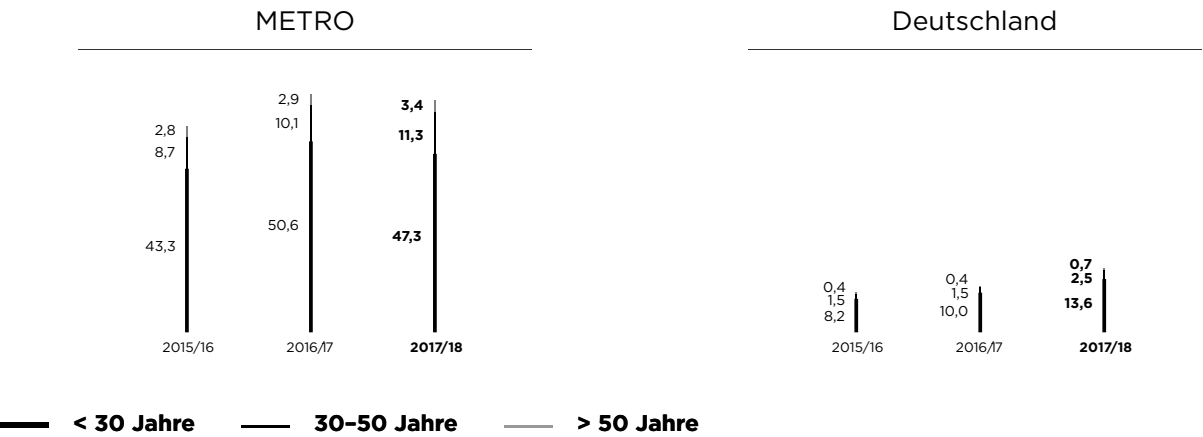
Definition: Quote der in Teilzeit beschäftigten Angestellten im Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende.

MITARBEITER NACH ALTERSGRUPPEN (IN %)

A < 30 Jahre B 30-50 Jahre C > 50 Jahre 2017/18 (2016/17)

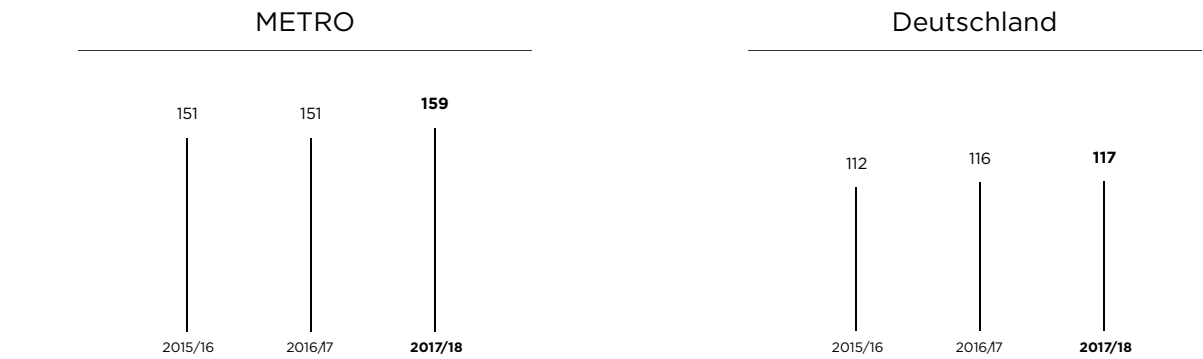
Definition: Verteilung der Angestellten auf Altersgruppen im Jahresdurchschnitt inklusive Auszubildender.

NEUE MITARBEITER NACH ALTERSGRUPPEN (IN %)



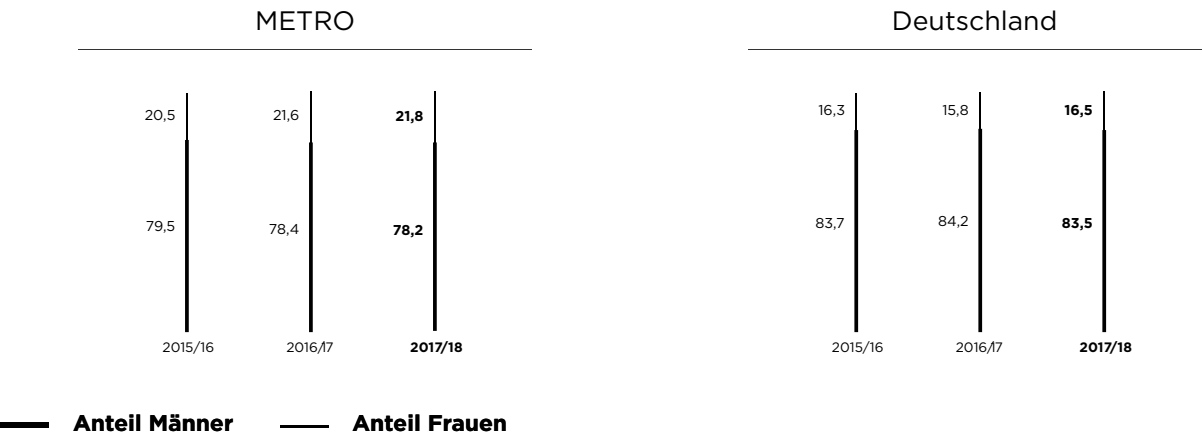
Definition: Verteilung der neu eingetretenen Mitarbeiter auf Altersgruppen im Jahresdurchschnitt. Nicht berücksichtigt sind Auszubildende, Praktikanten, BA-Studenten, Personen mit befristeten Arbeitsverträgen.

ANZAHL NATIONALITÄTEN



Definition: Anzahl der verschiedenen Nationalitäten unserer Angestellten ohne Auszubildende zum Stichtag 30. September.

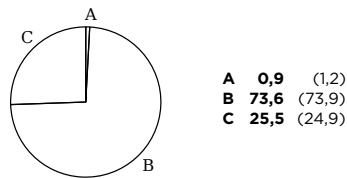
GESCHLECHTERVERTEILUNG IN FÜHRUNGSPPOSITIONEN (IN %) 5 ♀



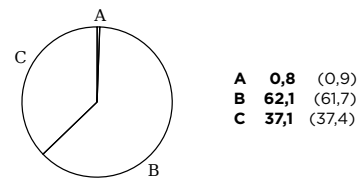
Definition: Als Führungspositionen gelten die Ebenen 1 bis 3 (Vorstand, Geschäftsführung, Bereichsleitung, Hauptabteilungs- bzw. Abteilungsleitung und Marktleitung). Berechnet wird der Anteil weiblicher und männlicher Mitarbeiter in diesen Positionen (nach Köpfen zum 30. September).

FÜHRUNGSKRÄFTE NACH ALTERSGRUPPEN (IN %)

METRO



Deutschland

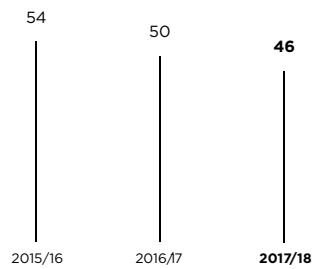


A < 30 Jahre B 30-50 Jahre C > 50 Jahre 2017/18 (2016/17)

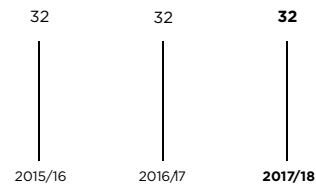
Definition: Verteilung der Führungskräfte auf Altersgruppen zum 30. September.

ANZAHL NATIONALITÄTEN BEI FÜHRUNGSKRÄFTEN

METRO



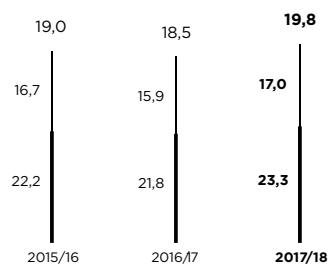
Deutschland



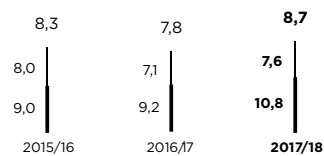
Definition: Anzahl der verschiedenen Nationalitäten unserer Führungskräfte zum 30. September.

FLUKTUATION NACH GESCHLECHT (IN %)

METRO



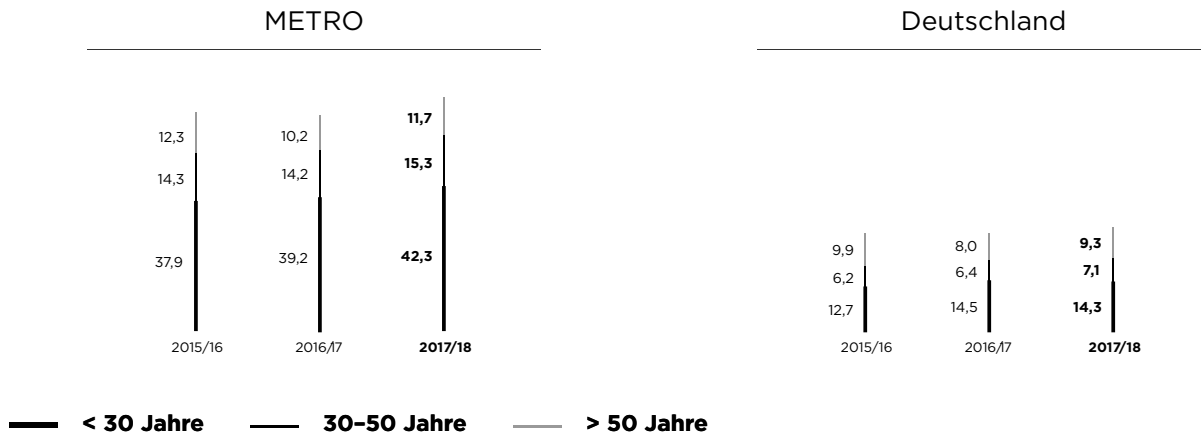
Deutschland



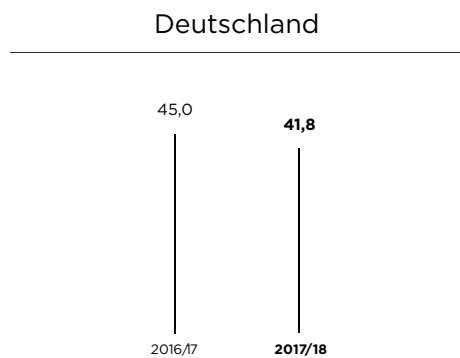
Fluktuation Gesamt — Fluktuation Männer — Fluktuation Frauen

Definition: Unter Fluktuation sind alle Abgänge von Mitarbeitern durch Ausscheiden in den Ruhestand, Tod oder Kündigung zusammengefasst. Die Fluktuationsrate bezieht die Zahl dieser Abgänge auf den durchschnittlichen Personalbestand. Berücksichtigt werden alle Mitarbeiter in unbefristeten Arbeitsverhältnissen.

Erläuterung: Die Fluktuationsrate ist bei METRO hoch. Dies lässt sich vor allem darauf zurückführen, dass die Fluktuation in einigen Ländern in Asien und Osteuropa, in denen METRO aktiv ist, generell hoch ist.

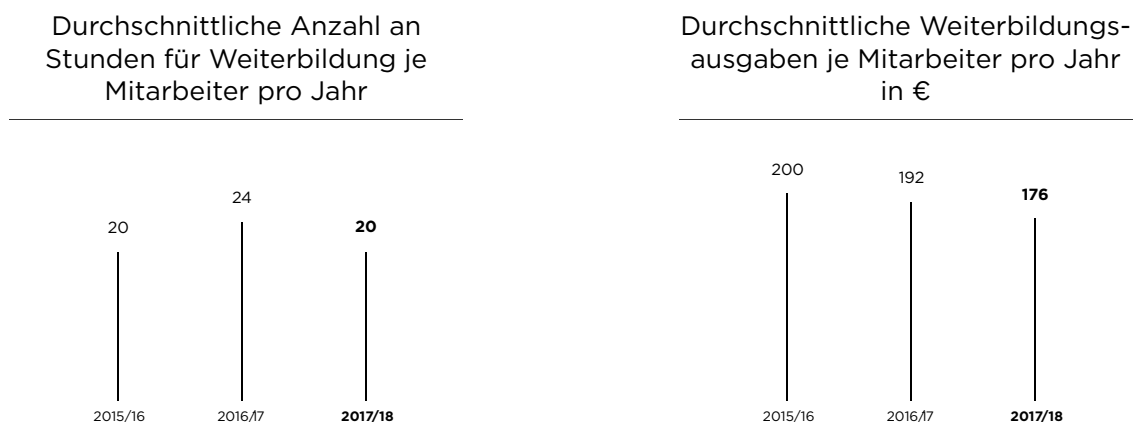
FLUKTUATION NACH ALTERSGRUPPEN (IN %)

Definition: Abgänge von Mitarbeitern durch Ausscheiden in den Ruhestand, Tod oder Kündigung nach Alter. Die Fluktuationsrate bezieht die Zahl der Abgänge auf den durchschnittlichen Personalbestand.

LOST TIME INJURY FREQUENCY RATE (LTIFR) PRO 1 MIO. ARBEITSSTUNDEN

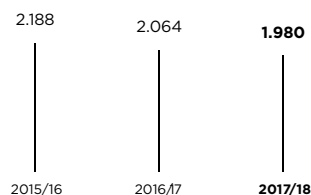
Definition: Die LTIFR erfasst die Anzahl der Unfälle mit mindestens 1 Tag Ausfallzeit (ohne den Unfalltag) pro 1 Mio. Arbeitsstunden. Todesfälle und anhaltende Arbeitsunfähigkeit bzw. Behinderung sind hierbei ebenfalls eingeschlossen, Wegeunfälle hingegen nicht.

Erläuterung: Um Bereiche mit hohen Unfallraten oder besonders gefährdete Personengruppen zu identifizieren, Unfallursachen zu evaluieren und gezielt Gegenmaßnahmen zu definieren, haben die deutschen METRO Gesellschaften ein entsprechendes Reporting implementiert, das im Geschäftsjahr 2017/18 97 % der Mitarbeiter der deutschen METRO Gesellschaften abdeckt. Dieses Reporting soll nun konzernweit umgesetzt werden.

WEITERBILDUNG

Definition: Maßnahmen (Hygiene, Arbeitsschutz etc.) und Trainings, die sich auf den laufenden Geschäftsbetrieb fokussieren, sowie mittel- und langfristig nutzbare Weiterbildungsmaßnahmen, die auf die Weiterentwicklung des Geschäftsablaufs abzielen.

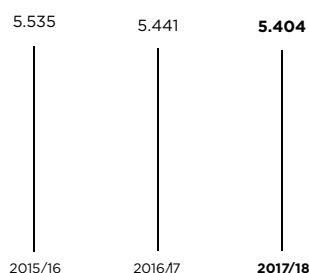
Erläuterung: Die Kennzahlen zur Weiterbildung beziehen sich auf Angestellte auf Vollzeitbasis im Jahresdurchschnitt. Das Reporting umfasst 95% aller Mitarbeiter der METRO.

ANZAHL AUSZUBILDENDE, PRAKTIKANTEN UND STUDENTENAnzahl Auszubildende,
Praktikanten und Studenten
METROAnzahl Auszubildende,
Praktikanten und Studenten
Deutschland

Definition: Alle Auszubildenden inklusive Praktikanten und Studenten.

BESCHÄFTIGTE MIT ANERKANNTER SCHWERBEHINDERUNG ODER IHNEN GLEICHGESTELLTE

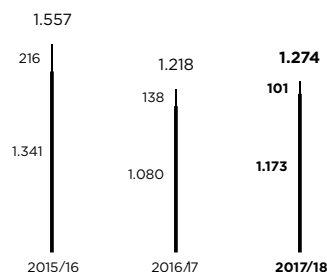
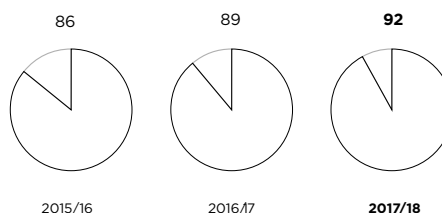
METRO



Deutschland



Definition: Alle Mitarbeiter, die gemäß Definition des jeweiligen Landes als schwerbehindert gelten, bzw. ihnen Gleichgestellte.

SOZIALAUDITS, BEZOGEN AUF EIGENIMPORTE DURCH METRO SOURCING UND NON-FOOD-EIGENMARKEN DER VERTRIEBSLINIEN VON METRO 10 €Produzenten mit gültigem Audit¹
(Anzahl)davon mit bestandenem Audit
(in %)

— davon mit bestandenem Audit — davon mit nicht bestandenem Audit

¹ Erfasst sind hierbei Produzenten für Handelsware (Non-Food-Eigenmarken sowie -Eigenimporte), die den letzten maßgeblichen und wertgebenden Produktionsschritt durchführen.

Definition: Status aller Produzenten in definierten Risikoländern gemäß der Bewertung der amfori Business Social Compliance Initiative (amfori BSCI), in denen METRO SOURCING Importware herstellen lässt, und von Non-Food-Produzenten, die für unsere Vertriebslinien Eigenmarken oder Eigenimporte herstellen. Fabriken mit bestan-

denem Audit können die erfolgreiche Umsetzung des amfori BSCI- oder eines äquivalenten Sozialstandardsystems durch das Zertifikat unabhängiger Dritter nachweisen.

Erläuterung: Zum 30. September 2018 waren 1.274 Produzenten auditiert. Davon haben 92 % (1.173 Produzenten) das Audit bestanden. Produzenten mit einem nicht bestandenen Audit haben innerhalb von 12 Monaten mit dem Folgeaudit eine Verbesserung nachzuweisen. Seit 1. Januar 2017 stellen METRO Wholesale und Real verschärfte Anforderungen an die Lieferanten: Neue Lieferanten werden nur aufgenommen, wenn die von ihnen genutzten Produzenten zumindest über ein akzeptables Auditergebnis verfügen. Für bereits bestehende Lieferanten gilt eine Übergangsfrist von 2 Jahren.

Die Kennzahl bezieht sich auf alle uns durch unsere Lieferanten bekannt gemachten Produzenten.

SECURE PLANET

Klimabilanz

TREIBHAUSGASEMISSIONEN IN T CO₂ (CO₂-ÄQUIVALENTE)

in t CO ₂ (CO ₂ -Äquivalente)	Basisjahr 2011	2015/16	2016/17	2017/18
Scope 1 – direkte Treibhausgasemissionen	836.828	712.692	705.377	621.139
Scope 2 – indirekte Treibhausgasemissionen	1.487.420	1.145.953	1.108.950	1.106.026
Scope 3 – sonstige indirekte Treibhausgasemissionen	4.234.512	3.294.700	3.157.223	3.614.024
Treibhausgasemissionen gesamt	6.558.760	5.153.345	4.971.551	5.341.189

Definition: Menge aller wesentlichen Emissionen nach ihrem Scope gemäß Systematik des Greenhouse Gas Protocol.

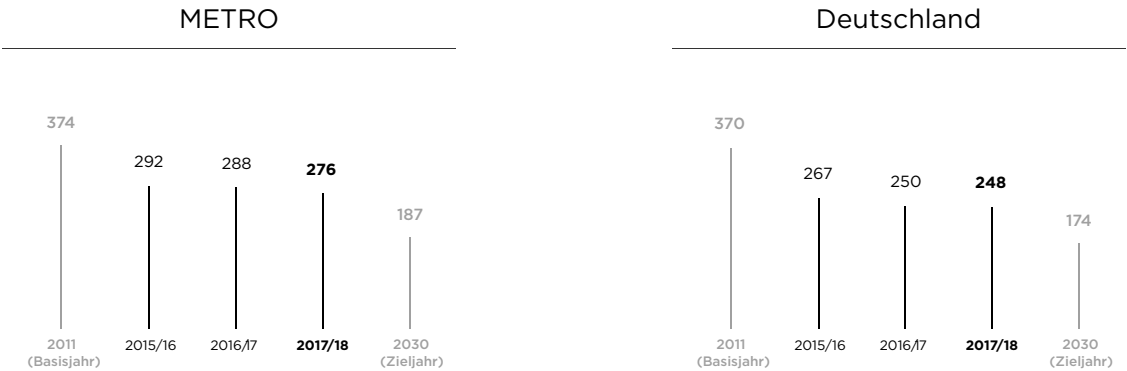
Berücksichtigt sind folgende Emissionsquellen:

- Scope 1 = Heizöl, Erdgas, Flüssigerdgas (LNG), Flüssiggas (LPG), Kältemittelverluste aus Gewerbekälte, Kältemittelverluste aus Klimatisierung, Kraftstoffverbrauch Dienstwagen und eigene Logistikflotte sowie Notstromaggregate
- Scope 2 = Stromverbrauch, Fernwärme/-kälte
- Scope 3 = externe Logistik für die Transporte in unsere Märkte und Lager, Papiereigenverbrauch für Werbemittel und Bürobedarf, Dienstreisen, eingekaufte Waren und Dienstleistungen für Eigenverbrauch, Anlagegüter, Vorkettenemissionen und Netzverluste für alle direkten und indirekten Energiequellen, Abfall, Mitarbeiterpendelaufkommen, geleaste Vermögenswerte

Erläuterungen zur Klimabilanz, insbesondere zu Methodik, Berichtsgrenzen und Klimaschutzziel finden sich auf www.metroag.de/verantwortung/geschaeftsbetrieb.

Status Klimaschutzziel

TREIBHAUSGASEMISSIONEN IN KG CO₂ (CO₂-ÄQUIVALENTE) JE M² VERKAUFS- UND BELIEFERUNGSFLÄCHE



Definition: Unter dem Klimaschutzziel berücksichtigte Treibhausgasemissionen der Märkte, Verwaltungen und Läger von METRO, bezogen auf die Verkaufsfläche und auf die für die Belieferung genutzten Flächen. Berücksichtigt sind die Emissionen aus dem Strom-, Wärme- und Kälteenergieverbrauch inklusive Vorketten und Netzverlusten, die Kältemittelmmissionen aus Gewerbekälte und Klimatisierung sowie die Emissionen aus dem Kraftstoffverbrauch der Dienstwagen, dem Papiereigenverbrauch für Werbematerial und Bürobedarf sowie den Dienstreisen.

Erläuterung: Unser Ziel ist, die spezifischen Treibhausgasemissionen bis 2030 um 50 % gegenüber dem Wert von 2011 zu reduzieren. Konkret bedeutet das: Wir wollen unsere Emissionen pro m² Verkaufs- und Belieferungsfläche von 374 auf 187 kg CO₂-Äquivalente pro Jahr verringern.

Der deutliche Rückgang der Emissionen gegenüber dem Basisjahr 2011 lässt sich im Wesentlichen auf 2 Gründe zurückführen:

- Maßnahmen zur Senkung der Verbräuche bei Energie, Dienstwagen, Papier und Geschäftsreisen sowie der Emissionen aus Kältemittelverlusten
- Die allgemeine technische und wissenschaftliche Entwicklung, die sich in Anpassungen von Emissionsfaktoren für die Berechnung der CO₂-Äquivalente niederschlägt. Vor allem bei Strom sinkt der Emissionsfaktor in vielen Ländern aufgrund des zunehmenden Anteils erneuerbarer Energien.

Entwicklungen bei den Emissionsquellen des Klimaschutzziels

TREIBHAUSGASEMISSIONEN IN KG CO₂ (CO₂-ÄQUIVALENTE) JE M² VERKAUFS- UND BELIEFERUNGSFLÄCHE

in kg CO ₂ (CO ₂ -Äquivalente) pro m ² Verkaufs- und Belieferungsfläche	Basisjahr 2011	2017/18	Veränderung in %
Papierverbrauch	21,8	16,6	-23,9
Dienstwagen	8,8	7,7	-11,9
Dienstreisen	4,8	2,7	-44,3
Stromverbrauch	222,7	169,2	-24,0
Wärmeenergieverbrauch	37,0	29,1	-21,4
Kältemittelverluste	79,0	50,6	-35,9
Gesamt	374,0	275,9	-26,2

Definition: Die Entwicklung der flächenspezifischen CO₂-Emissionen aller im Klimaschutzziel enthaltenen Emissionsquellen im Vergleich zum Basisjahr 2011.

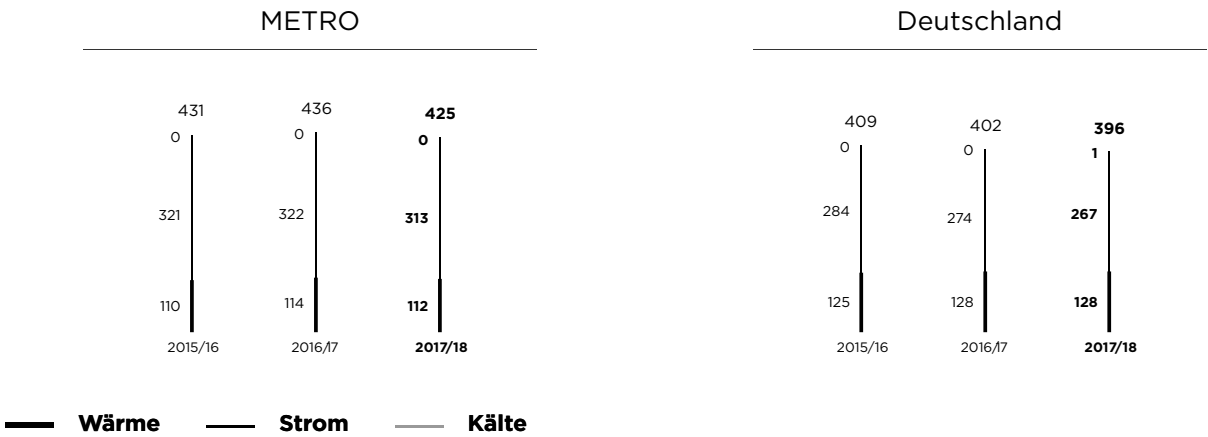
Energieverbrauch

GESAMTENERGIEVERBRAUCH (IN MWH)

in MWh	2015/16	2016/17	2017/18
Brennstoffe (Heizöl, Gas, Benzin, Diesel, LPG, LNG)	1.000.627	1.055.847	1.075.792
Strom	2.364.426	2.330.845	2.324.377
Fernwärme	103.821	96.438	92.035
Fernkälte	0	0	3.143
Gesamt Energieverbrauch	3.468.874	3.483.129	3.495.347

Definition: Energieverbrauch für Betrieb der Standorte und für Transporte, unterteilt in die verschiedenen genutzten Energiearten. Brennstoffe beinhalten Heizöl, Kraftstoffe, Erdgas und Flüssiggas.

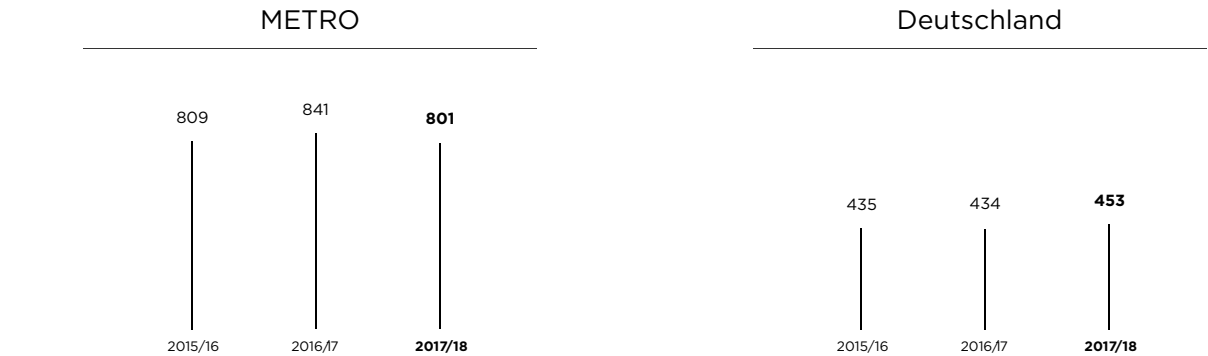
STROM-, WÄRME- UND KÄLTEENERGIEVERBRAUCH (IN KWH JE M² VERKAUFS- UND BELIEFERUNGSFLÄCHE)



Definition: Energieverbrauch der Standorte bezogen auf die für Verkauf und Belieferung genutzte Fläche. Der Energieverbrauch setzt sich aus dem Stromverbrauch und dem Wärme- bzw. Kälteenergieverbrauch (Heizöl, Erdgas, Flüssigerdgas [LNG], Flüssiggas [LPG], Notstromaggregate und Fernwärme/-kälte) zusammen.

Wasser

WASSERENTNAHME UND ABWASSEREINLEITUNG (IN L JE M² VERKAUFS- UND BELIEFERUNGSFLÄCHE) 6



Definition: Wasserentnahme der Standorte bezogen auf die für Verkauf und Belieferung genutzte Fläche.

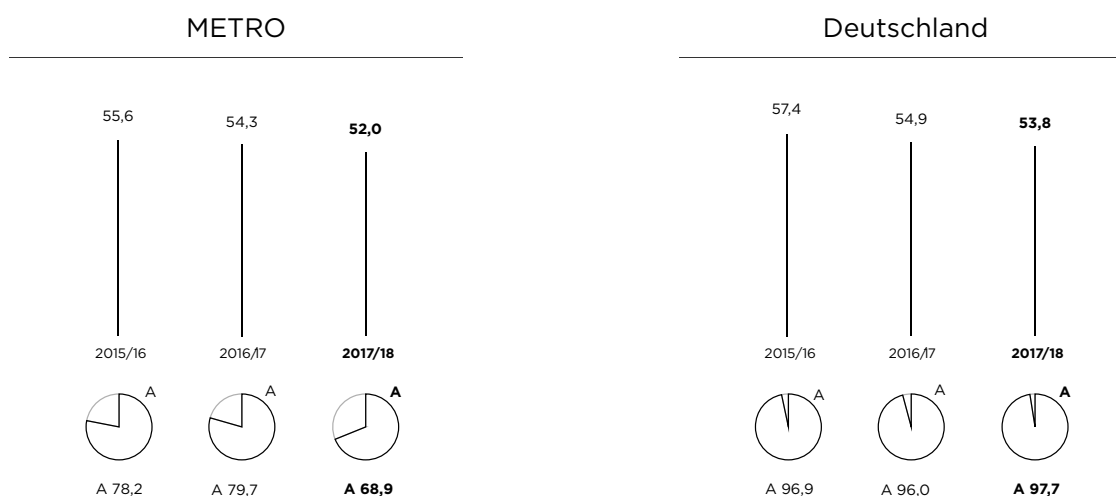
Erläuterung: Absolut bezog METRO im Berichtszeitraum 5,9 Mio. m³ Frischwasser. Wasser wird für Läger, Märkte und Verwaltungsgebäude vor allem für Reinigungszwecke und den Betrieb der Sanitäranlagen benötigt. Zusätzlich kann Wasser bei der Lagerung, dem Transport und dem Verkauf von Lebensmitteln zum Einsatz kommen, bspw. für die Hälterung von Lebendfisch sowie zur Fertigung von Eis zur Kühlung von Frischfisch.

Auf Gruppenebene messen und kontrollieren wir die Menge an Wasser, die das Unternehmen aus der öffentlichen Trinkwasserversorgung entnimmt. Die öffentliche Trinkwasserversorgung ist die einzige wesentliche Quelle, aus der wir signifikante Mengen an Wasser beziehen.

Auch messen und kontrollieren wir auf Gruppenebene die Gesamtmenge unserer Abwassereinleitung. Da es an unseren Standorten keine signifikanten Wasserverbräuche gibt, basieren unsere Berechnungen auf der Annahme, dass das Abwasser der entnommenen Menge an Frischwasser entspricht. Sämtliches Abwasser wird in das öffentliche Abwassersystem eingeleitet. Die Qualität des Abwassers wird durch uns nicht eigens kontrolliert, da dies aufgrund der oben beschriebenen Nutzung nicht relevant ist.

Abfall

ABFALLAUFGKOMMEN UND RECYCLINGQUOTE (IN KG JE M² VERKAUFS- UND BELIEFERUNGSFLÄCHE BZW. IN %)



Definition: Abfallmengen, bezogen auf die für Verkauf und Belieferung genutzte Fläche. Die Recyclingquote berechnet sich aus der Menge von Abfällen zum Recycling, zur thermischen Verwertung und zur Kompostierung im Verhältnis zur Gesamtabfallmenge.

Erläuterung: Die absolute Menge Abfall ist mit 385.690 t gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Sie teilt sich auf in:

- Abfälle zur Kompostierung (16.091 t)
- Abfälle zur thermischen Verwertung (55.398 t)
- Abfälle zur Deponierung (38.542 t)
- Abfälle zum Recycling (194.221 t)
- Abfälle zur speziellen Behandlung, bspw. gefährliche Abfälle (14.013 t)
- Abfälle, bei denen Entsorgungsart nicht bekannt (67.425 t)

In der Berechnung der Recyclingquote berücksichtigen wir gefährliche Abfälle nicht, da wir deren Behandlung (Recycling oder Beseitigung) nicht über alle Länder hinweg systematisch erfassen können. Auf Basis von Erkenntnissen aus einigen Ländern wird ein Großteil des gefährlichen Abfalls jedoch ebenfalls dem Recycling zugeführt. Die Recyclingquote liegt somit in der Realität höher.

Umsatz mit nachhaltigeren Produkten

UMSATZ MIT NACH EU-BIO-VERORDNUNG ZERTIFIZIERTEN PRODUKTEN

in Deutschland, in Mio. €	2015/16	2016/17	2017/18
METRO Wholesale und Real	130	139	146

ANZAHL PRODUKTE AUS NACHHALTIGER FISCHEREI UND AQUAKULTUR (MSC, ASC, GLOBALG.A.P., EU-BIO-LABEL)

in Deutschland, in Stück	2015/16	2016/17	2017/18
Eigenmarkenartikel bei Real und METRO Wholesale	133	113	126
Markenartikel bei Real und METRO Wholesale	968	951	1.187

UMSATZ MIT PRODUKTEN AUS NACHHALTIGER FISCHEREI UND AQUAKULTUR (MSC, ASC, GLOBALG.A.P., EU-BIO-LABEL) 			
in Deutschland, in Mio. €	2015/16	2016/17	2017/18
METRO Wholesale und Real	86	93	115

UMSATZ MIT PRODUKTEN AUS NACHHALTIGER FORSTWIRTSCHAFT (LABEL FSC® ODER PEFC) 			
in Deutschland, in Mio. €	2015/16	2016/17	2017/18
METRO Wholesale und Real	13	39	42

UNFOLD PROSPERITY

UMSATZ MIT PRODUKTEN REGIONALER HERKUNFT			
in Deutschland, in Mio. €	2015/16	2016/17	2017/18
Real	367	442	394

UMSATZ MIT FAIR GEHANDELTEN PRODUKTEN (LABEL FAIRTRADE ODER GEPA)			
in Deutschland, in Mio. €	2015/16	2016/17	2017/18
METRO Wholesale und Real	12	16	13

ENHANCE PARTNERSHIP

INVESTITIONEN IN DAS GEMEINWESEN

METRO

in Tsd. €	2015/16	2016/17	2017/18
Spenden für wohltätige Zwecke	783	1.121	1.171
Gesellschaftliche Investitionen	2.809	2.345	1.824
Kommerzielle Initiativen	2.299	2.021	2.014
Gesamt	5.891	5.487	5.009

Deutschland

in Tsd. €	2015/16	2016/17	2017/18
Spenden für wohltätige Zwecke	-	-	117
Gesellschaftliche Investitionen	-	-	1.120
Kommerzielle Initiativen	-	-	964
Gesamt	-	-	2.200